



Handball-Verband
Niedersachsen e.V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Telefon: (05 11) 98 99 50
Telefax: (05 11) 98 99 52 0
Internet: www.hvn-online.com
e-Mail: hvngs@t-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr. 836 036

Regeltechnische / - taktische Anweisungen für Schiedsrichter des Handball-Verband Niedersachsen für die Saison 2010/11

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden!

Ergänzend zu den mündlichen Aussagen auf den Schiedsrichter- und Beobachterlehrgängen des HVN zur Saisonvorbereitung gibt der AK-SR-Wesen die folgenden Anweisungen/ Hinweise zur Information/ Hilfe- und Klarstellung heraus. Sie dienen den Schiedsrichtern, Beobachtern aber auch den Mannschaften zur Orientierung und bauen auf den Vorgaben des DHB auf.

Allen am Spiel beteiligten Sportlerinnen und Sportlern seien sie als Lektüre vor und vor allem auch während der Saison empfohlen! „Wissen und Verständnis schafft Klarheit, Akzeptanz und schützt vor Überraschung!“

1. Show + Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind einzuschränken!

Tendenzen zum „small-Talk“ bzw. „Unschuldslamm mimen“ sind zunehmend erkennbar. Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde, dann nach Strafentscheidung zuerst wegdrehen (+ weghören) und weggehen; reklamiert er oder ein anderer Spieler weiter, **sofort** weitere Strafe!

Spieler, die sehr leicht fallen und offenbar verstärkt auf **Show/Schauspielerei** aus sind, sind beim ersten Mal **sehr deutlich** zu ermahnen. Im WH-Fall – **egal auf welcher Seite(!)** - sofort **energisch** eingreifen und bestrafen.

2. Abwehraktionen bei Würfen von der Außenposition

Besonderer Wert wurde auf die Veränderung des Stellungsspiels beim Tor-SR gelegt. Er muss Kontaktaktionen gegen den Werfer beurteilen. Das gelingt besser, wenn er sich **gezielt nach Außen** bewegt. Viele Kontaktfouls werden anders nicht erkannt und nur nach Indizien entschieden.

1	Erkennbare Auswirkung eines kurzen Stoßes mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, stets 7m
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	2. Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	3. Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	4. Vorteil (gemäß Vereinbarung Athen 2004)
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß	5. Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler, auch wenn er evtl. auf der TR-Linie stehen sollte. Entscheidend ist der Weg zum Tatort (d. d. Torraum oder nicht).	6. Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt...	7. Spiel evtl. weiterlaufen lassen oder Stürmerfoul, aber nie 7m
8	Erkennbarer Versuch den Ball aus der Hand zu spielen	8. keine Strafe

3. Schrittregel

eigenes Anprellen > zur/gegen die Wurfhand = **sehr schrittegefährdet!!** Unberechtigte Vorteilsgewährung mit 5 u. mehr Schritten als Folge (→ meist mit Tor oder 7m...) sind unbedingt zu vermeiden.



Handball-Verband
Niedersachsen e.V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Telefon: (05 11) 98 99 50
Telefax: (05 11) 98 99 52 0
Internet: www.hvn-online.com
e-Mail: hvngs@t-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr. 836 036

4. Bankverhalten

1. Ein Trainer / Offizieller steht permanent	1. i.O.
2. Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld /verlässt den AWR <u>und</u> reklamiert	2. Progressionsreihe ab V
3. Trainer/Offizieller steht dauernd deutlich <i>im</i> Spielfeld zum Coachen	3. Progressionsreihe ab V
4. Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen	4. weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ (<i>nur 1 Pers. darf stehen</i>)
5. Trainer/Offizieller reklamiert/kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung	5. Progressionsreihe ab V
6. Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung auf	6. Progressionsreihe ab V

Die SR wurden aufgefordert restriktiver einzuschreiten.

5. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum /Blocken im Torraum)

Die Problematik eines zu späten Eingreifens durch die SR bei der Entwicklung von Kampfszenen am Kreis wurde teilweise angesprochen. Mehr Informationen aus früheren Spielen der beiden Mannschaften helfen mögliche „Rachegedanken“ zwischen Teams/ Spielern in den Griff zu bekommen. Die SR sollen sich bei den Kollegen über solche Momente informieren und im Spiel dazu sehr aufmerksam sein!

a) Besonders die „Kampfsituationen am Torraum“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom TOR-SR

noch intensiver/aufmerksamer beurteilt werden. Ein schnelleres Eingreifen durch den TOR-SR wird angewiesen!

b) Das taktische Hinterlaufen der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt bei defensiv orientierten Abwehrformationen wieder deutlich zu (TOR-SR!!). Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche klaren Aktionen sind SOFORT zu unterbinden und im WH-Fall progressiv zu bestrafen. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab.

c) Defensivblocks mit Absprung im Torraum sind durch den TOR-SR zu entdecken und auch konsequent zu ahnden.

Der im Torraum abgesprungene Defensiv-Block ist immer ein Grund für eine 7m-Entscheidung, wenn als Vorteil nicht ein Tor zu entscheiden ist!

6. Aktuelle Situationen

a) Spieler/Trainer/Offizielle fordern **sehr deutlich sichtbar** (Handzeichen) eine Strafe dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel die Zuschauer gegen die SR aufzubringen (**MUSS-Strafe 2`**)

b) Wischn auf „Wunsch“ der Spieler

SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, dann erst können sie **gegebenenfalls** den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewünscht, um eine Pause zu erreichen.

7. Harzdepots an der Hand

Manchmal wird das Klebemittel auf einem Band mit einer „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken (auch am Kniebereich) als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegner, da das Klebemittel in deren Gesicht oder Augen gelangen könnte. Dies ist von der IHF/dem DHB verboten, nur an den Schuhen sind Harzdepots erlaubt.

Sollte ein Spieler damit auffallen, ist er zur Beseitigung vom Spielfeld zu schicken. Im Wiederholungsfall ist der MV progressiv zu bestrafen!

8. Taktikthema: Sperren

„Sperren“ war **Schwerpunktthema 2010**. Auf den Lehrgängen wurde deutlich gemacht, dass Sperren nur noch mit dem Rumpf und nicht mit Händen, Armen und Beinen (breitbeinig!) und vor allem „passiv“ zu stellen sind. Hier wird es erhebliches Konfliktpotential, vor allem zu Saisonbeginn mit den Trainern und Mannschaften geben. Die SR müssen darauf eingestellt sein und eine ganz klare Linie finden und durchsetzen.



Handball-Verband
Niedersachsen e.V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Telefon: (05 11) 98 99 50
Telefax: (05 11) 98 99 52 0
Internet: www.hvn-online.com
e-Mail: hvngs@t-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr. 836 036

9. Aktionen im Wurf

Stöße gegen den sich im Rückraum im Sprung befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der einher gehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv bestrafen, wenn der Werfer zu Fall kommt (Grad der Destabilisation ist zu beachten).

Erstmals erkennbarer Stoß ohne Auswirkungen

- > V / Ermahnung, wenn V ausgeschöpft sind
- > Wdhg = Steigerung

es könnte allerdings sein, dass dies erstmals z.B. erst spät im Spiel passiert und schon alle V "weg" sind. Dann sollten die SR nicht sofort auf 2` gehen, sondern hier eine nahezu unsichtbare direkte Ermahnung an den fehlbaren Spieler signalisieren. Das kann mit einem intensiven Blick und ein paar direkten Worten geschehen. Gerade bei vorgerückten Spielzeiten wäre hier eine 2`-Strafe unverhältnismäßig, da gibt es andere straffähige Situationen. Fingerspitzengefühl ist hier gefragt.

Erkennbarer Stoß mit Auswirkung = Spieler kommt auf Beinen auf und **muss zwangsweise abrollen**

- > **direkte 2` - Hinausstellung**

Erkennbarer Stoß mit schwerer Auswirkung = Spieler kommt direkt auf Rücken/Gesäß auf (meist mit Verletzungsausfall)

- > **Disqualifikation nach SR-Absprache**

10. „Grobe“ Aktionen = D

➔ vor allem Aktionen im Kampf um den Ball ➔ eher D OHNE Bericht, also „Matchstrafe“

➔ vor allem bei Aktionen gegen den Gegner ohne Ballnähe ➔ eher D MIT Bericht

11. Stürmerfouls

> Die durchbrechenden Spieler stoßen nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb/Außen, sondern Frontal auf den Außen und passen dann weiter. Der Außen wird frontal umgerannt! In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist.

> Anrennen mit/ohne Ball ist ebenso verstärkt zu ahnden wie auch das Thema Einklemmen beim Kreuzen!

12. Passives Spiel – und danach?

Bekannt dürfte sein, dass **nach einem Passiv-WZ** die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit (bei uns wie früher ca 5 sec) Zeit hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu **beginnen**. In dieser Zeit des WZ hat manchmal die abwehrende Mannschaft zunehmend „alle Freiheiten“, d.h. das Regelwerk wurde sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. **Das darf nicht sein!!**

Ständiges Foulspielen der Abwehr während des Warnzeichens Passives Spiel führt dazu, dass eben nicht auf Passives Spiel durch die SR entschieden wird, Das ist deutlich zu machen—„Sagt es den Abwehrspielern!“

13. 7-m + Straf-Entscheidung durch einen SR

Der SR, der auf 7m entscheidet, ist auch für die Strafe zuständig!

Auf die aus den letzten Jahren bekannte, konsequente und einheitliche Umsetzung der Regel 14:3 und Erläuterung 2, letzter Absatz (Time-out beim 7m) wird hingewiesen!

14. Freiwurfausführungen auf der FW-Linie

Solche Freiwurfausführungen sind leider viel zu häufig zu finden. Vor allem in der Schlussphase eines Spiels kann dies zum Bumerang werden. Deshalb: holt die Ausführenden + Mitspieler konsequent von Beginn an von der FW-Linie herunter!

15. Trikotziehen

> Trikotziehen hat deutlich zugenommen. Das Nichterkennen rührt nachweislich oftmals von fehlerhaftem Blickverhalten des TSR her.



Handball-Verband
Niedersachsen e.V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Telefon: (05 11) 98 99 50
Telefax: (05 11) 98 99 52 0
Internet: www.hvn-online.com
e-Mail: hvngs@t-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr. 836 036

16. Coaching-Zone / Anweisung: Einrichtung 3,50m – Zone ab Mittellinie

Denkt daran, dass in der Zone 3,5m beiderseits der Mittellinie bis zum jeweiligen Ende der Auswechselbank die Coaching-Zone eingerichtet wurde, in der jeweils nur **1 Offizieller stehend coachen darf**. Coachen heißt, Anweisungen an die eigene Mannschaft geben und nicht mehr. Schimpfen, Pöbeln, ständiges Kritisieren der SR Entscheidungen u.a. fällt nicht unter Coachen, sondern unter die Ahndungspflicht der SR im Bereich unsportliches Verhalten!

17. Passeinzug nach „Disqualifikation mit Bericht“

Nach einer Disqualifikation mit Bericht ist auf der Basis der geltenden Rechtsordnung der Spielerpass des fehlbaren Spielers zusammen mit dem ausgefüllten Spielbericht der spielleitenden Stelle zu übersenden. Die sachgerechte und auf dem Regelwerk aufbauenden Begründung (Was ist geschehen= Begründung für die Disqualifikation!) ist im Spielbericht durch die Schiedsrichter nach Spielende einzutragen. Die Schiedsrichter werden hiermit aufgefordert, sich ihre Begründung ebenfalls nochmals aufzuschreiben, damit sie bei Einsprüchen voll aussagefähig sind!

18 Verhinderung der Ausführung eines formalen Wurfes in der Schlussminute/Abstandsverletzung in der Ausführung

Diese Thema ist regeltechnisch noch nicht abschließen vom DHB festgelegt worden, da es im internationalen Bereich stark widersprüchliche Diskussionen gibt.

Für uns gilt aktuell und bis auf Widerruf der aktuelle Regeltext:

- Verhinderung der Ausführung des Wurfes = Disqualifikation mit Bericht (automatische Sperre)
- Abstandsverletzung nach Ausführung des Wurfes = Progression nach aktuellem Stand und Prüfung, ob vielleicht der Torwart nicht im Tor war und damit eine klare Torgelegenheit verhindert wurde:
Diese Tatsachenfeststellung der SR könnten dann, weil noch innerhalb der Spielzeit, zu einem 7m-Wurf führen.

Wenn sich hier auf der Ebene IHF/DHB etwas ändert, erfolgt sofort die Information an alle!

Munster im September 2010

Hans-Jürgen Gottschlich
HVN-Schiedsrichterwart

Thorsten Rieckmann
Stv. HVN-Schiedsrichterwart

Hans-Christian van Hoorn
Referent für die Schiedsrichterausbildung